



Sitzungsprotokoll

über die am Montag, dem 28. März 2022 um 19.00 Uhr im Volkshaus abgehaltene

11. Gemeinderatssitzung.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.01 Uhr

Anwesend: Bgm. Hans-Jürgen Resel
Vizebgm. Maria Gruber
GGR Stefan Riegler-Nurscher
GGR Josef Motusz
GGR Mag. (FH) Ing. Gudrun Haas
GGR DI Erich Radlbauer
GGR Gerhard Dragovits
GR Bettina Punz
GR Johannes Baumgartner
GR Cornelia Wenninger
GR Ing. Helmut Berger
GR Birgit Eder
GR Anton Emsenhuber
GR Daniel Wegenschimmel
GR Franz Hörmann
GR Christoph Mitterbauer
GR Martina Wally
GR Hans Peter Buber
GR Richard Punz
GR Herbert Enigl
GR Ernst Riedl

Vorsitz: Bgm. Hans-Jürgen Resel

Entschuldigt: -

Unentschuldigt: -

Schriftführer: VB Franz Prankl

Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 01 Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.
- 02 Bericht Gebarungsprüfung.
- 03 Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021.
- 04 Community Nurse – Fördervereinbarung und Auftragsvergabe.
- 05 Sondernutzungsvertrag Landesstraßen, Kanaldruckleitung.
- 06 Übereinkommen B215 - Linksabbiegerspur.
- 07 Entwidmung und Verkauf Öffentliches Gut.
- 08 Grundsatzbeschluss Breitbandausbau.
- 09 Mietvertrag WC-Garderobe Eislaufplatz.
- 10 Vergabe Straßenbauarbeiten B215 - Linksabbieger.
- 11 Auftragsvergaben ABA BA19, WVA BA17 und Straßenbau.
- 12 Auftragsvergabe Zusatzleistungen ABA BA18.
- 13 Anfragen an den Bürgermeister.
- 14 Berichte der Ausschuss-Vorsitzenden.

Nichtöffentliche Sitzung:

- 15 Personalangelegenheiten Standesamt.
- 16 Genehmigung Kauf-/Dienstbarkeits-/Straßengrundabtretungsverträge.
- 17 Verträge und Vereinbarungen Aufschließung-Nord.
- 18 Grundverkehrsangelegenheiten.
- 19 Genehmigung Wirtschaftsförderungen.

Erledigung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der die Einladung rechtzeitig per E-Mail / Kurrende ergangen ist. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die erschienenen Zuhörer.

Bei der Gemeindevorstandssitzung am 10. März 2022 wurden durch Bgm. Resel die Tagesordnungspunkte für die Erledigung in der heutigen Gemeinderatssitzung vorgeschlagen.

Eingangs wurde bereits für die Gemeinderäte die Inhaltsnotiz der heutigen Tagesordnung verteilt.

Bgm. Resel berichtet über seinen Dringlichkeitsantrag:

Öffentliche Sitzung:

.) Subventionsansuchen.

Begründung:

Das Subventionsansuchen der Bücherei Ruprechtshofen soll zeitnah behandelt werden.

Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 12.a) in die öffentliche Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Weiters berichtet Bgm. Resel über den Dringlichkeitsantrag der Gemeinderäte Radlbauer, Dragovits, Hörmann, Enigl und Riedl:

Öffentliche Sitzung:

.) Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden der MG St. Leonhard am Forst

Erklärung warum der Antrag gestellt wird:

Gegenständlicher Antrag ist eine Weiterführung und Ergänzung zum Antrag vom 17.06.2021 „Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden der MG St. Leonhard am Forst“.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt mit Unterstützung durch die Energie und Umweltagentur des Landes NÖ und deren externe Energieberater.

Projektlauf

- A) Technische Projektentwicklung
 - Standorteignung d. Gebäude
 - Gesellschaftsrechtlicher Rahmen f. Bürgerbeteiligungsmodell definieren
 - Technische Machbarkeit abklären
 - Kosten-Nutzen-Modell aufstellen
 - Abklärung mit dem lokalen Netzbetreiber
 - Detailplanung+Ausschreibung der Anlage
 - Fördermöglichkeiten
 - Einreichung+Abschluss Behördenverfahren
 - Auftragsvergabe, Erstellung Netzzugang
 - Errichtung u. Inbetriebnahme

In Abstimmung mit der technischen Entwicklung des Projektes beginnt der zutreffende Abschnitt der

B) Öffentlichkeitsarbeit

Gründung einer Projektgruppe

Bürgerbeteiligungsplan „sale&lease back“ mit Rückzahlungsplan 1/10 Kapital+Zinsen

Öffentlichkeit Arbeitskonzept erstellen/Kommunikationspaket:

Information, Werbung, Medien, Interesse am Projekt wecken

(1. öffentliche Präsentation)

Bewerbung Bürger-Beteiligungsmodell /Vertrag Verkauf der Module

„Bausteine“ (2. Öffentliche Präsentation)

Eröffnungsveranstaltung mit breiter BürgerInneninformation+Medienarbeit

Laufende Information im Betrieb: Energieertrag, weitere Energie

Themen: Energie Gemeinschaft EAG

PV Potential auf öffentl. Gebäuden in der Gemeinde

Infolge der Netzzugangsbeschränkung beträgt die max. Anlagengröße

30kWp Volkshaus

30kWp Bauhof

30kWp FF St. Leonhard

30kWp NMS Mittelschulgemeinde

Durchschnittliche Kosten pro Anlage

Rd. 36.000,00 (inkl. Förderung, Zinssatz 1,75% - Stand: 3.2021)

Rückzahlung der Anteile

Rückzahlung Bürgerbeteiligung: pro Jahr 1/10 Gesamtkosten der Anlage = Euro 3.600,00

Anzahl der Anteile

Zu vergebende Anteile (Bausteine) pro Gebäude:

78 Bausteine à 460 Euro (NMS 370,00)

Kosten der Planung inkl. Vertragserrichtung durch den RA (neu) EUR 1.910,00**Klimaziele 2030 des Landes NÖ**

Im August 2021 wurden von LH-Stellvertreter Dr. Pernkopf der Mkt.Gemeinde St. Leonhard die Klimaziele 2030 bekanntgegeben. Für den Bereich Photovoltaik kommt folgender

Produktionsschlüssel zur Anwendung:

Pro Einwohner 2kWp

Der derzeitige Stand: rd. 1.200 kWp (1,2MWP)

D.h. von St.Leonhard erwartet man sich eine PV Produktion von 6.000 kWp (MWP)

Antrag

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst wolle in seiner Sitzung am 28.03.2022 beschließen:

Sofortiger Start des Projektes PV Anlagen auf öffentl. Gebäuden mit Bürgerbeteiligung unter Begleitung durch die Energie und Umweltagentur NÖ und deren Energieberater.

Umsetzung am Projektgebäude:

Volkshaus mit 40kWp (alternativ: NMS Schulgemeinde St.Leonhard/Ruprechtshofen)

Lt. Kostenberechnung ENU / im-plan-tat mit Euro 36.000,00.

Bgm. Resel berichtet über ein Telefonat mit GGR Dragovits.

Es gäbe Entwicklungen in den Gemeinden St.Leonhard und Ruprechtshofen was PV-Projekte bei gemeinsamen Anlagen betrifft. Es wäre vorteilhaft, wenn man diese Entwicklungen abwarten würde und anschließend Beschlüsse fasst.

GGR Dragovits ergänzt, dass er sehr wohl von Vorteil wäre jetzt den Beschluss für den Projektstart zu fassen und die öffentliche Diskussion zu führen.

Es wurde ja im Ausschuss und Gemeindevorstand mehrfach darüber informiert und es wäre wichtig jetzt mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen zu können.

Der eingebrachte Antrag gelangt nun zur Abstimmung:

Abstimmung: 9 JA-Stimmen (Fraktionen VL, F und SPÖ),

12 Gegenstimmen (Fraktion ÖVP).

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten und gilt daher als abgelehnt.

GGR Dragovits ergänzt, dass durch die Projektverzögerungen seit Juli 2020 rund 25% Preissteigerungen eingetreten sind.

Weiters berichtet Bgm. Resel über einen weiteren Dringlichkeitsantrag der Gemeinderäte Radlbauer, Dragovits, Hörmann, Enigl und Riedl:

Öffentliche Sitzung:

.) „Raus aus dem Öl“ - Energiewende

Erklärung warum der Antrag gestellt wird:

Die gesetzliche Regelung beim Thema Energiewende stellt alle Betreiber von fossilen Heizsystemen Öl, Gas, Kohle/Koks-Allesbrenner und strombetriebene Nacht- und Direktspeicheröfen vor die Tatsache, dass Anlagen, die 2025 ein Alter von 25 Jahren erreicht haben, auf ein Heizsystem mit erneuerbarer Energie umstellen müssen.

Ausgelöst durch die explosionsartige Entwicklung im Energiesektor sind viele Haushalte bestrebt ihr Heizsystem noch vor der nächsten Heizperiode umzustellen. Neben der Wahl des neuen Heizsystems stellen sich eine Reihe von Fragen:

Wer kann eine Förderung beantragen?

Was wird gefördert?

Welche Voraussetzungen müssen für eine Förderung erfüllt sein?

Auch die Entscheidung der Technologie lässt viele Möglichkeiten zu. Die Wahl zwischen Fernwärme, Pellets o. Hackgut, Luft/Wasser Wärmepumpe, Erdwärme/Wasser usw. – dabei ist Fachwissen gefragt.

Fragen bis hin zur Entsorgung des alten Heizkessels/Öltank sind zu klären.

In St. Leonhard am Forst sind über 200 Haushalte von der Umstellung ihres Heizsystems betroffen.

Begründet durch den Umstand, dass es sich um eine gesetzlich vorgegebene Maßnahme handelt, darf der BürgerIn ein umfassendes Informationsservice zu diesem Thema „Raus aus dem Öl“ von der Gemeinde erwarten.

Antrag

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst wolle in seiner Sitzung am 28.03.2022 beschließen:

Persönliches Anschreiben der über 200 betroffenen Haushalte mit der Einladung zu einem Informationsabend zum Thema „Raus aus dem Öl – Energiewende“. Inhaltlich soll dabei u.a. über die verschiedenen Heizsysteme, mögliche notwendige bauliche Maßnahmen-Rauchfang, Verknüpfungen der Heizsysteme mit Photovoltaik, bis hin zur umweltgerechten Entsorgung der alten Heizanlage/Tank informiert werden.

GGR Dragovits ergänzt, dass diese Informationskampagne in Nachbargemeinden schon durchgeführt wurde und Handlungsbedarf im Sinne der Gemeindebürgerinnen und –bürger sei.

Bgm. ergänzt, dass zusätzlich auch alle Gemeindebürgerinnen und –bürger dieses Informationsangebot bekommen sollen.

Der Antrag gelangt nun zur Abstimmung:

Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 12.b) in die öffentliche Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: 20 JA-Stimmen, 1 Stimmenthaltung (GR Berger).

Weiterer Dringlichkeitsantrag von Bgm. Resel:

Öffentliche Sitzung:

.) Nutzung Schlosspark.

Begründung:

Es wurde um eine Genehmigung der Parknutzung für den Bezirksjägertag im Mai angesucht.

Beschluss

Dieser Tagesordnungspunkt wird als TOP 12.c) in die öffentliche Sitzung aufgenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Dringlichkeitsantrag von GR Hörmann:

Öffentliche Sitzung:

.) 30 Jahre Europa Gemeinde St. Leonhard am Forst. 1992-2022.

Vor 30 Jahren wurde der Gemeinde St. Leonhard am Forst, noch 2 Jahre vor dem EU Beitritt Österreichs, die Auszeichnung „Europa Gemeinde“ verliehen.

Wie wichtig diese Mitgliedschaft in Verbindung mit unserer österreichischen Neutralität ist zeigen uns die Ereignisse der letzten Tage.

Leonhard hatte damals schon den Weitblick und sah die Möglichkeiten die eine solche Gemeinschaft bringen kann.

Daher bemühte man sich sogar in unserer kleinen Gemeinde die europäische Bande enger zu schnüren.

Dies geschah aufgrund diverser Auszeichnungen wie z.B: Kulturgemeinde, Jugendfreundlichste Gemeinde usw... um die sich die damaligen Gemeindevertreter:innen mit viel politischem und persönlichem Engagement bemühten, getragen von einer Welle der Unterstützung aller Gemeindegänger:innen und gipfelte in der Verleihung des Europa Diploms und einer feierlichen Überreichung einer Europa Fahne.

Um an diese besondere Zeit zu erinnern, die Protagonist:innen zu ehren und vor den Vorhang zu holen, wird folgender Antrag gestellt:

Antrag

Der Gemeinderat möge in seiner Sitzung am 28. März 2022 folgendes beschließen:

Obmann Stellvertreter des Kulturausschusses und EUGR Franz Hörmann wird für das Projekt „Feierlichkeiten 30 Jahre Europa Gemeinde St. Leonhard am Forst“ gemeinsam mit dem Kulturausschuss und in enger Zusammenarbeit mit Herrn Bgm. Hans-Jürgen Resel und der Frau Vizebgm. Maria Gruber beauftragt einen Festakt „30 Jahre Europa Gemeinde“ für den 11. Juni 2022 zusammen zu stellen.

GR Hörmann ergänzt, dass für 11. Juni 2022 vorab eine schriftliche Zusage gegeben wurde, dass Vizepräs. Othmar Karas oder eine Vertretung kommen werde.

Bgm. Resel betont, dass dieser Antrag nicht auf die Tagesordnung kommen soll. Eine Behandlung soll im Kulturausschuss erfolgen, wie dies ja im Antrag bereits angeführt wurde.

Beschluss

Dieser Antrag kommt nicht auf die Tagesordnung. Eine Behandlung soll im Kulturausschuss erfolgen.

Abstimmung: Einstimmig.

GGR DI Radlbauer stellt anschließend noch den **Antrag**, den Tagesordnungspunkt „Genehmigung Wirtschaftsförderungen“ in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

Damit soll eine transparente Entscheidung gewährleistet werden.

Der Antrag von GGR DI Radlbauer gelangt zur Abstimmung.

Abstimmung: 9 JA-Stimmen (Fraktionen VL, F und SPÖ),
1 Stimmenthaltung (GR Punz Bettina),
11 Gegenstimmen.

Der Antrag hat nicht die erforderliche Stimmenmehrheit erhalten und gilt daher als abgelehnt.

Gegen die nunmehr festgesetzte Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Öffentliche Sitzung:

Punkt 01.) – Entscheidung über Einwendungen gegen das letzte Sitzungsprotokoll.

Zum Protokoll der 10. Gemeinderatssitzung vom 9. Dezember 2021 berichtet Bgm. Resel über den Einspruch/Änderungswunsch von GGR DI Radlbauer und GR Mitterbauer, welche per E-Mail am 21. und 30. Dezember 2021 eingebracht wurden.

Gegenüber der Auflageversion werden folgende Protokollierungen geändert bzw. als genehmigt im Protokoll festgehalten:

Seite 118

TOP 11.) – Zusatzauftrag WVA Grimmegg und Grundsatzbeschluss WVA-Erweiterung.

.....Man konnte sich daher im Vorfeld nicht informieren *und man wisse eigentlich nicht genau worüber man abstimme. Wir sind für die Wasserversorgung der Gebiete, aber gegen die Vorgangsweise wie das passiert. Die Planungen sollten endlich durchgeführt werden, damit man entsprechende Unterlagen habe.*

Seite 124

TOP 15.c) – Akteneinsicht für Gemeinderäte im Zuge der Gemeinderatssitzungen.

GR Mitterbauer verlangt die Protokollierung, dass es grundsätzlich um die rechtzeitige Bereitstellung von Unterlagen gehe, damit eine gute Vorbereitung gewährleistet ist.

Es sei eine Verhöhnung des Gemeinderates, dass in Zeitungen schon medial über Themen berichtet werde, ohne dass es vorher im Ausschuss oder Gemeinderat behandelt wurde.

Seite 47 – nichtöffentliche Sitzung

**TOP 20.) – Genehmigung Kauf-/Dienstbarkeits-/Straßengrundabtretungsverträge/
Neue Flächen für zukünftige Betriebe, direkt in der Gewerbestraße.**

GGR Radlbauer ist der Meinung, dass eine Weiterentwicklung im Betriebsgebiet-Süd befürwortet werde. Er finde es aber nicht in Ordnung, wenn vorher in einer Zeitung schon darüber berichtet wird, bevor es im Gemeinderat behandelt wird und eine Einsichtnahme in die Unterlagen erst wieder heute ermöglicht wurde.

Dadurch könne sich die VL derzeit nur der Stimme enthalten, da man die Verträge nicht kenne.

Beschluss:

Die geänderte Protokollierung auf Grund des Einspruchs von GGR DI Radlbauer und GR Mitterbauer wird genehmigt und das Protokoll der 10. Gemeinderatssitzung vom 9. Dezember 2021 geändert.

Abstimmung: Einstimmig.

GGR DI Radlbauer verlangt die Protokollierung, dass die Wortmeldungen der geänderten Protokollierungen nicht verlesen werden durften.

Punkt 02.) – Bericht Gebarungsprüfung.

Der Bericht der letzten Gebarungsprüfung vom 28. März 2022 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Die Belege wurden stichprobenweise geprüft. Auch bei den Kassenbeständen wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Weiters wurde in den Rechnungsabschluss 2021 Einsicht genommen.

Die Inhalte waren nachvollziehbar und es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Die Vielzahl an Rücklagenkonten wurden aufgelöst und auf ein Rücklagen-Sammelkonto zusammengefasst. Dies wurde sehr positiv zur Kenntnis genommen.

Kritisch angemerkt wird die hohe Abweichung des Voranschlages auf der Abweichungsliste. Veranschlagt wurden auf der Liste Euro 3,529.000,00. Umgesetzt wurden Euro 941.560,68 – die Abweichungen betragen hier rund 2,5 Mio. Euro.

Aus der Sicht des Prüfungsausschusses geht der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 in Ordnung.

Bgm. Resel bedankt für sich für den Bericht. Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Punkt 03.) – Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021.

Der Rechnungsabschluss 2021 wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Während der Auflagefrist sind keine schriftlichen Stellungnahmen eingelangt.

Die Eckdaten des Rechnungsabschlusses wurden dem Gemeinderat am 21. März 2022 präsentiert. Ebenso hat der Prüfungsausschuss am 28. März 2022 den Rechnungsabschluss samt den Erläuterungen zu den Abweichungen geprüft.

Der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses, bis zu dem werterhellende Tatsachen in das jeweilige Wirtschaftsjahr aufgenommen werden müssen, wurde vom Gemeinderat mit **31. Jänner** des jeweiligen Folgejahres festgelegt.

Die Erläuterungen der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag wurden mit Beschluss des Gemeinderates vom 25.03.2021 wie folgt festgelegt:

Abweichungen ab Euro 20.000,00 und mehr als 20% der veranschlagten Summe der Auszahlungen des Finanzierungshaushaltes; ausgenommen interne Leistungsverrechnungen. Die Erläuterungen sind dem Rechnungsabschluss als Beilage angeschlossen.

Gesamtübersicht Rechnungsabschluss 2021

ERGEBNISRECHNUNG		
	RA 2021	VA 2021
Summe Erträge	7.109.185,90	6.983.700,00
Summe Aufwendungen	6.485.810,93	6.575.300,00
Nettoergebnis	623.374,97	408.400,00
Summe Haushaltsrücklagen	-50.653,35	-50.600,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	572.721,62	357.800,00
Aufwandsdeckungsgrad (%)	109,61	106,21
FINANZIERUNGSRECHNUNG		
Operative Gebarung		
	RA 2021	VA 2021
Summe Einzahlungen	6.694.123,30	6.620.900,00
Summe Auszahlungen	5.375.266,31	5.533.200,00
Saldo 1 operative Gebarung	1.318.856,99	1.087.700,00
Investive Gebarung		
	RA 2021	VA 2021
Summe Einzahlungen	312.341,68	1.296.100,00
Summe Auszahlungen	1.838.281,36	4.140.400,00
Saldo 2 investive Gebarung	-1.525.939,68	-2.844.300,00
Investitionsintensität (% der Erträge)	25,86	59,29
Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	-207.082,69	-1.756.600,00
Finanzierungstätigkeit		
	RA 2021	VA 2021
Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	1.325.000,00	2.225.000,00
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	736.783,77	785.600,00
Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	588.216,23	1.439.400,00
Saldo 5 + Zunahme / - Abnahme der liquiden Mittel (Saldo 3 + Saldo 4)	381.133,54	-317.200,00

Finanzierungsrechnung - Investitionsnachweis Projekte

	Auszahlungen	Einzahlungen	Darlehen	Saldo inkl.VJ
Kindergarten Zu- und Umbau	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeindestraßenbau	375.239,00	317.239,00	0,00	0,00
Güterwege-Instandhaltung	38.433,49	38.433,49	0,00	0,00
Ufer- und Hochwassersicherung	60.432,74	55.432,74	0,00	0,00
Friedhof	0,00	0,00	0,00	-13.500,00
Grundverkehr und Aufschließung	0,00	0,00	0,00	0,00
Volkshaus - Sanierung	0,00	0,00	0,00	0,00
Wasserversorgung	410.952,75	115.452,75	200.000,00	73.500,00
Abwasserbeseitigung	981.371,38	14.371,38	1.125.000,00	14.500,00
Breitbandausbau	40.426,50	15.426,50	0,00	-123.000,00
	1.906.855,86	556.355,86	1.325.000,00	-48.500,00

Der Schuldenstand per 31.12.2021 beträgt Euro 8.173.209,55; Zinsenbelastung im Jahre 2021 Euro 66.039,20.

Nähere Erläuterungen und Details befinden sich im Vorbericht zum Rechnungsabschluss 2021.

Auf den Punkt 2.) der heutigen Tagesordnung – Bericht Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss – wird hingewiesen. Der Rechnungsabschluss ist grundsätzlich sachlich und rechnerisch richtig bzw. wurden keine Mängel festgestellt. Die Kassenbestände stimmen mit den Bankauszügen überein.

Der Prüfbericht samt Jahresabschluss 2020 der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst KG wurde in der Gemeinderatssitzung am 9. Dezember 2021, TOP 16.) dem Gemeinderat bereits zur Kenntnis gebracht.

GR Punz Richard betont, dass aus der Sicht des Prüfungsausschusses formal alles in Ordnung sei. Bei der Budgeterstellung sehe er die Entwicklungen noch immer kritisch, was die frei verfügbaren Budgetmittel betrifft. Die Schulden steigen rasant und es liegt noch immer kein langfristiges Konzept zum Abbau der Schulden vor.

GR Riedl schließt sich diesen Wortmeldungen an. Die Darlehensaufnahmen sind im Rechnungsabschluss als Einnahmen aufgelistet – aber das seien die Schulden von Morgen. Rechnet man den Voranschlag noch dazu, werde der Schuldenstand auf rund 11 Mio. Euro ansteigen. Er finde die Entwicklung der ProKopf-Quote der Schulden mit 3.000 bis 3.500 Euro sehr bedenklich.

Der Rechnungsabschluss 2021 gelangt nun zur Abstimmung.

Antrag Bgm. Resel

Der vorliegende Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 wird genehmigt.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 12 JA-Stimmen (Fraktion ÖVP),
 3 Gegenstimmen (Fraktion SPÖ und F),
 6 Stimmenthaltungen (Fraktion VL).

Punkt 04.) – Community Nurse – Fördervereinbarung und Auftragsvergabe.

Über die Eckdaten des Projekts „Gemeindekrankenschwester“ wurde bereits im Ausschuss beraten und befürwortet.

Es liegt eine Fördervereinbarung mit der Gesundheit Österreich GmbH. vor, welche genehmigt werden muss.

Beim Projekt „Community Nurse“ geht es im Wesentlichen um die Zurverfügungstellung der Dienstleistung für gesundheitspräventive Beratungs- und Informationsgespräche für die Personengruppe über dem 75. Lebensjahr in Form von Hausbesuchen und deren Dokumentation, sowie Organisation von Vorträgen, Workshops etc.. In Kooperation mit den örtlichen Vereinen soll die Freizeit der älteren Generation bereichert werden.

Eine diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegeperson im Ausmaß von 23 Wochenstunden ist vorgesehen.

Projektdauer: 1.4.2022 bis 31.12.2024

Förderhöhe: Euro 142.100,00 – wovon 120.000 Euro auf Personalkosten entfallen.

Die Dienstleistungen wurden öffentlich ausgeschrieben (Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung von Dienstleistungen). Die Angebotsabgabe war bis 21.3.2022. Da kein Angebot abgegeben wurde wird dieses Projekt nicht mit einem Trägerverein durchgeführt. Die „Community Nurse“ wird als Vertragsbedienstete in ein befristetes Dienstverhältnis für den Zeitraum des Projekts von 1.4.2022 bis 31.12.2024 aufgenommen.



Bgm. Resel bedankt sich bei Frau Vizebgm. Gruber für die Projektbegleitung in dieser Anfangsphase. Im Ausschuss wurde die Empfehlung abgegeben diese Fördervereinbarung anzunehmen.

Auf Anfrage von GGR DI Radlbauer betont Bgm. Resel, dass es jetzt nur um die Annahme der Fördervereinbarung gehe.

In der nichtöffentlichen Sitzung werde die personelle Entscheidung getroffen.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge die vorliegende Fördervereinbarung mit der Gesundheit Österreich GmbH., Projektnummer: 70483, mit den oben angeführten Projektedaten genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 05.) – Sondernutzungsvertrag Landesstraßen, Kanaldruckleitung.

Im Zuge der Sanierung/Instandhaltung der Kanaldruckleitung Diesendorf ist im Bereich der Brücke L5264 bei km 0,586 und der Brücke L5265 beim km 0,424 eine Be- und Entlüftungsleitung vorgesehen.

Der vorliegende Sondernutzungsvertrag mit der NÖ Straßenbauabteilung St. Pölten ist zu genehmigen.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den Vertrag mit dem Land NÖ, Gruppe Straßen, genehmigen.

Befestigung von Entlüftungsleitungen an den Brücken in der Gemeinde Ruprechtshofen:

L5264.02 „Melk bei Aichbach“ – km 0,586

L5265.01 „Melk bei Ruprechtshofen“ – km 0,424

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Weiters muss im Zuge der Wasserleitung Fürstenau die Landesstraße L5339 beim km 10,115 gequert werden.

Der vorliegende Sondernutzungsvertrag mit der NÖ Straßenbauabteilung St. Pölten ist zu genehmigen.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den Vertrag mit dem Land NÖ, Gruppe Straßen, genehmigen.

Errichtung einer Wasserleitung

L5339 Querung km 10,115

Gst. 1103/1, KG Ritzengrub

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 06.) – Übereinkommen B215 - Linksabbiegerspur.

Für die Linksabbiegerspur B215 (neue Zufahrt Lagerhaus) liegt ein Übereinkommen mit der Landesstraßenbauabteilung ST4 des Landes NÖ vor.

Gegenstand ist die Finanzierung der Sanierung der Restfläche der B215 von ca. km 5,950 bis ca. km 6,090. Eine Kostenbeteiligung des Landes NÖ in Höhe von ca. Euro 84.000,00 inkl. MWSt. ist vorgesehen.

Auf Anfrage von GGR DI Radlbauer teilt Bgm. Resel mit, dass für diesen Landesstraßenbereich keine weiteren vertraglichen Regelungen erforderlich sein werden.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge das vorliegende Übereinkommen mit dem Land NÖ, Abt. Landesstraßenbau und –verwaltung (ST4) genehmigen.

Gegenstand ist die Finanzierung der Sanierung der Restfläche der B215 von ca. km 5,950 bis ca. km 6,090. Eine Kostenbeteiligung des Landes NÖ in Höhe von ca. Euro 84.000,00 inkl. MWSt. ist vorgesehen.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 07.) – Entwidmung und Verkauf Öffentliches Gut.

Im Zuge eines Flurbereinigungsverfahrens im Bereich Altenhofen wurde festgestellt, dass das Grundstück 1131 KG Ritzengrub im öffentlichen Eigentum der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst ist und nicht benötigt wird.

Weiters wurde festgestellt, dass das Grundstück 1110/6 KG Ritzengrub (Gemeindestraße Richtung Ritzenberg) durch den ehemaligen Mühlbach unterbrochen ist und dies bereinigt gehört.

Es soll daher das Grundstück 1131 aus dem öffentlichen Gut entwidmet werden und unentgeltlich zum Eigentum von Herrn Franz Lindner übergehen. Als Gegenleistung wird von Franz Lindner die Teilfläche des alten Mühlbaches, welche die Gemeindestraße Richtung Ritzenberg unterbricht, an das öffentliche Gut unentgeltlich übergeben.

Die gesamte Durchführung dieses Grundtausches wäre im Zuge der Flurbereinigung möglich. Weiters wurde in der Ausschusssitzung vom 21.3.2022 bereits dafür eine Zustimmung gegeben. Dies wurde ordnungsgemäß im Wegeausschuss aufbereitet und kann daher beschlossen werden.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Das Grundstück 1131, KG Ritzengrub, wird aus dem öffentlichen Gut entwidmet und unentgeltlich an Herrn Franz Lindner übergehen. Als Gegenleistung wird von Herrn Franz Lindner die Teilfläche des alten Mühlbaches (Gdst. 1123/1, KG Ritzengrub), welche die Gemeindestraße Richtung Ritzenberg unterbricht, an das öffentliche Gut unentgeltlich übernommen.

Die gesamte Durchführung dieses Grundtausches wird im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens durchgeführt.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

GR Mitterbauer verlangt die Protokollierung, dass nicht nur diese Themen vom Wegeausschuss, sondern auch der Antrag für die PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden im Umweltausschuss ordnungsgemäß vorbereitet wurden.

Herr Resel Ignaz hat an die Marktgemeinde St. Leonhard am Forst ein Kaufsuchen für eine Teilfläche des Grundstückes 1113/1, KG Ritzengrub (ca. 750 m²) gestellt.

Das Grundstück 1113/1, KG Ritzengrub, ist öffentliches Gut, wird aber seit Jahren nicht als solches genutzt. Sämtliche angrenzende Grundstücke sind im Eigentum von Herrn Resel Ignaz. Somit sind keine Änderungen der bestehenden Zufahrtsmöglichkeiten zu erwarten. In der Ausschusssitzung vom 21.3.2022 wurde die Zustimmung erteilt.

Als Kaufpreis sind die üblichen Euro 1,50 pro m² heranzuziehen.

Im Zuge des bereits laufenden Flurbereinigungsverfahrens in diesem Bereich wäre eine Umsetzung ohne größere Vermessungs- bzw. Vertragskosten möglich.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Das Grundstück 1113/1, KG Ritzengrub, wird aus dem öffentlichen Gut entwidmet und Herrn Resel Ignaz zum Kaufpreis von Euro 1,50 pro m² verkauft (ca. 750 m²).



Die gesamte Durchführung wird im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens erledigt.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Im Zuge der Neuparzellierung der Grundstücke 44/1, 44/2, 44/3 und 202, KG St. Leonhard am Forst (Siedlungserweiterung Steghofweg Nord, GEDESAG) soll die Teilfläche 14 (32 m²) aus dem öffentlichen Gut entwidmet werden und in den Privatbesitz übergehen.

Dazu ist eine Entwidmung aus dem öffentlichen Gut notwendig.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge beschließen:

Auf Grundlage des Teilungsplans der Vermessung Schubert ZT GmbH. vom 14.12.2021, GZ 19573, wird die Teilfläche 14 (32 m²) aus dem Öffentlichen Gut entwidmet und in den Privatbesitz übergeben.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 08.) – Grundsatzbeschluss Breitbandausbau.

Am Mittwoch, 16. März 2022, um 19.00 Uhr fand dazu für die Mitglieder des Gemeinderates eine Info-Veranstaltung im Volkshaus statt. Die nÖGIG hat die Bedingungen für den möglichen Projektstart erläutert.

Um das Projekt für die 1. Ausbaustufe in die Wege zu leiten können bzw. um die Bewerbung der Haushalte für einen LWL-Anschluss starten zu können ist ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates erforderlich.

Glasfasernetze sind die Voraussetzung für erfolgreiche Digitalisierung. Eine leistungsfähige und zukunftssichere Infrastruktur stellt Chancengleichheit zwischen Gemeinden im ländlichen Raum und städtischen Gebieten her.

Mit Glasfaser im Haus haben Unternehmen und Privathaushalte beste Verbindungen – und das auch für die kommenden Jahrzehnte. Gemeinden können ihren Bürgerinnen und Bürgern neue digitale Dienstleistungen bieten und die öffentliche Verwaltung effizienter machen.

Glasfaserinfrastruktur bringt klare Standortvorteile für eine Gemeinde. Sie sorgt für eine Aufwertung als Wirtschaftsstandort und als Wohngebiet.

Das Land Niederösterreich hat in Österreich Vorbildfunktion beim Glasfaserausbau in ländlichen Regionen. Das Modell Niederösterreich wurde in vier Pilotregionen erfolgreich erprobt. Schrittweise erschließt die Niederösterreichische Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) weitere Gemeinden. So entsteht eine Infrastruktur, die langfristig in der Hand des Landes bleibt – wie das auch bei Wasser- und Straßennetz der Fall ist.

Um den Glasfaserausbau in St. Leonhard am Forst erfolgreich voranzutreiben, wird eine Projektgruppe eingerichtet. Diese setzt sich jedenfalls zusammen aus:

- Bürgermeister/in, Vizebürgermeister/in
- Amtsleiter/in
- Projektleiter/in
- Vertreter/innen des Gemeinderats (aller politischen Parteien)
- Kommunikationsleiter/in (inkl. Social Media)
- Glasfaserbotschafter/innen

Folgende weitere Personengruppen werden in das Projekt eingebunden:

- Vertreter/innen der Jugend
- Vertreter/innen der Wirtschaft
- Vertreter/innen der Bildungseinrichtungen
- Experten/innen im Bereich der Digitalisierung

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Glasfaserausbau ist, dass zumindest 42 % der Haushalte beziehungsweise Vermieter sowie Betriebe im vorgesehenen Ausbaubereich einen Vertrag mit der nÖGIG Phase Zwei GmbH abschließen. Die Gemeinde St. Leonhard am Forst verpflichtet sich für das Erreichen der erforderlichen Verträge zu sorgen.

Die nÖGIG Projektentwicklungs GmbH wird die Gemeinde St. Leonhard am Forst bei den erforderlichen Maßnahmen unterstützen und Informationsmaterial zur Verfügung stellen. Folgende Maßnahmen tragen zu einem erfolgreichen Projektabschluss bei:

- Aussendungen
- Informationsveranstaltungen (diese werden von der nÖGIG begleitet)
- Social Media
- Plakate/Transparente
- Hausbesuche der Gemeindevertreter/innen

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung des Glasfaserprojekts in St. Leonhard am Forst durch Unterstützung der erforderlichen Maßnahmen.

Voraussetzungen für einen Ausbau:

* Damit ein Ausbau in der Gemeinde St. Leonhard am Forst gestartet werden kann müssen alle erforderlichen Projektparameter erfüllt sein. Zusätzlich zu den erforderlichen Kundenbestellungen müssen die Baukosten nach der Detailplanung im Projektrahmen liegen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Glasfaserausbau ist, dass zumindest 42 % (zuzüglich der Projektreserve) der Immobilieneigentümer oder Mieter (Einfamilienhäuser, Betriebe, Mehrparteienhäuser,...) im vorgesehenen Ausbaubereich einen Vertrag mit der nÖGIG Phase Zwei GmbH abschließen. Dieser Wert plus Projektreserve muss nach der Widerrufsfrist erreicht sein.

** Des Weiteren handelt es sich bei dem geplanten Bauvorhaben um ein gemeindeübergreifendes Ausbauprojekt. Eine Projektumsetzung ist aufgrund von netztechnischer Zusammenhänge nur gemeinsam mit der Gemeinde Zelking-Matzleinsdorf möglich.

*** Aufgrund der hohen Projektkosten kann der Glasfaserausbau in sehr ländlichen Bereichen nur unter Zuhilfenahme von Bundesfördermitteln erfolgen. Für die Gemeinde St. Leonhard am Forst gibt es bereits mehrere Förderanträge, diese sind zum Teil bereits genehmigt. Um jedoch eine Umsetzung zu gewährleisten bedarf es weiterer wirtschaftlicher (Baukosten) und rechtlicher Abklärung. Vorbehaltlich einer positiven wirtschaftlichen und rechtlichen Prüfung des Projektes in St. Leonhard am Forst kann eine Umsetzung erfolgen.

Bgm. Resel ergänzt, dass mit diesem Grundsatzbeschluss das Kernteam mit den Vorbereitungsarbeiten beginnen kann; dies mit Begleitung und Unterstützung der NÖGiG.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für den Breitbandausbau fassen – wie oben näher beschrieben.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 09.) – Mietvertrag WC-Garderobe Eislaufplatz.

Die Planlos OG errichtet am Grundstück im Anschluss an den Eislaufplatz eine Sportanlage für verschiedene Trendsportarten. Für die Mitbenützung von WC und Garderobe vom Eislaufplatz ist vom Gemeinderat ein Mietvertrag zu beschließen.

Die vermietete Fläche beträgt 85 m². Der Mietgegenstand wird für Zwecke des Betriebes eines Freizeitparks mitverwendet.

Das Mietverhältnis beginnt mit 01.03.2022 und endet mit 30.09.2022.

Der Bestandszins beträgt mtl. Euro 2,00 pro m² plus 30,00 pauschal für Betriebskosten, zuzüglich Umsatzsteuer.

Eine kostenlose Nutzung für die Gemeinden muss gewährt werden:

.) dem FC Leonhofen für das Dr. Nimmrichter Gedenkturnier

.) den Sportschützen für das Sommerfest und Landeswettbewerbe

.) für Gemeindeveranstaltungen (Covid-Testungen,)

Der Vertrag soll einmal probeweise für diese Saison abgeschlossen werden mit einer Verlängerungsmöglichkeit.

Ein Gemeinderatsbeschluss von Ruprechtshofen wird ebenso dazu eingeholt.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge den vorliegenden Vertragsentwurf mit den oben angeführten Eckdaten genehmigen. Mietverhältnis beginnend vom 01.03.2022 bis 30.09.2022.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 10.) – Vergabe Straßenbauarbeiten B215 - Linksabbieger.

Die Fa. Schneider consult hat die Angebotsunterlagen erstellt und es wurde eine Ausschreibung der Arbeiten für die Herstellung des Linksabbiegestreifens inkl. Zufahrt Lagerhaus durchgeführt.

Die letztgültigen Angebote nach Verhandlungen:

PORR Bau GmbH Euro 308.919,15 exkl. MWSt.

Gebr.Haider Bauunternehmung GbmH. Euro 348.446,27 exkl. MWSt.

F.Lang u.K. Menhofer BaugesmbH.&Co KG Euro 392.453,26 exkl. MWSt.

Der Vergabevorschlag der Schneider Consult Ziviltechniker GmbH. lautet wie folgt:

Entsprechend den Bestimmungen des § 142 des Bundesvergabegesetzes 2018 i.d.g.F., sowie unter Berücksichtigung und Wertung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte,

wird vorgeschlagen, die Leistungen an den Billigstbieter für alle Baumaßnahmen,

die **PORR Bau GmbH.**, NL Niederösterreich BG Krems, Hafenstraße 64, 3500 Krems, zu den

Bedingungen und Einheitspreisen des Angebotes vom 23. März 2022 zu vergeben.

Dabei ergibt die Auftragssumme netto Euro 308.919,15 exkl. MWSt. bzw. **Euro 370.702,98 inkl. MWSt.**

GGR DI Radlbauer kritisiert, dass das Angebot bzw. Letztangebot erst heute wieder bekannt ist bzw. erst heute in den Unterlagen einsichtig war.

Die Straße betreffe nur das Lagerhaus. Ursprünglich war geplant eine Umfahrungsmöglichkeit mitzuplanen. Er sei grundsätzlich für diese Lösung. Es handle es sich um eine reine Wirtschaftsförderung und es wäre wünschenswert gewesen Gespräche mit dem Lagerhaus auch hinsichtlich Kostenbeitrag zu führen.

Bgm. Resel weist hin, dass es insgesamt zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit/Verkehrsentlastung für den Hauptplatz komme.

Das Lagerhaus sei der größte Betrieb, der sich auch weiterentwickle und so könne die Gemeinde das auch unterstützen.

GGR Dragovits verlangt die Protokollierung, dass mit dem Einverständnis der Gemeinde eine Betriebszufahrt errichtet werde, die am Betriebsgelände vom Lagerhaus ende.

Es sollte geprüft werden, ob sich für die Gemeinde als Auftraggeber der Zufahrt evtl.

Haftungsfragen für die Gemeinde ergeben könnten.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge entsprechend dem Vergabevorschlag beschließen:

Entsprechend den Bestimmungen des § 142 des Bundesvergabegesetzes 2018 i.d.g.F., sowie unter Berücksichtigung und Wertung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte,

werden die Leistungen an den Billigstbieter für alle Baumaßnahmen,

die **PORR Bau GmbH.**, NL Niederösterreich BG Krems, Hafenstraße 64, 3500 Krems, zu den

Bedingungen und Einheitspreisen des Angebotes vom 23. März 2022 zu vergeben.

Dabei ergibt die Auftragssumme netto Euro 308.919,15 exkl. MWSt. bzw. **Euro 370.702,98 inkl. MWSt.**

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: 20 JA-Stimmen,
1 Stimmenthaltung (GR Riedl).

Punkt 11.) – Auftragsvergaben ABA BA19, WVA BA17 und Straßenbau.

Auf Grund der Angebotseröffnung und der eingelangten Endangebote hat die Fa. DI Schuster einen Vergabevorschlag für den Gemeinderat erarbeiten, wobei die Schätzkosten eingehalten werden können.

Die letztgültigen Angebote nach Verhandlungen:

PORR Bau GmbH	Euro 692.909,91 exkl. MWSt.
Leithäusl	Euro 714.369,20 exkl. MWSt.
Strabag	Euro 825.460,51 exkl. MWSt.

Das Billigstbieter Angebot der Fa. Porr Bau GmbH., 3500 Krems gliedert sich wie folgt:

OG 01 – ABA Kaltenbrunnerhöhe, Fürstenau, Diesendorf	Euro 377.014,94
OG 02 – WVA Kaltenbrunnerhöhe, Diesendorf	Euro 155.685,74
OG 03 – Straßenbau Kaltenbrunnerhöhe, Gassen, Diesendorf inkl. LWL	<u>Euro 237.199,22</u>
Summe exkl. Ust	<u>Euro 769.899,90</u>
abzügl. 10% Nachlass	<u>Euro -76.989,99</u>
Gesamtsumme exkl. Ust.	Euro 692.909,91

Der Vergabevorschlag der DI Schuster ZT GmbH. lautet wie folgt:

Es wird vorgeschlagen, die Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten zur Errichtung der ABA BA19, WVA BA17 u. Straßenbau Kaltenbrunnerhöhe, Fürstenau und Gassen an den Billigstbieter, die Firma **PORR Bau GmbH.**, 3500 Krems, Hafestraße 64

zum Angebotspreis von	Euro 769.899,90
abzüglich 10% Nachlass	- <u>Euro 76.989,99</u>
Angebotssumme exkl. Ust.	<u>Euro 692.909,91</u>
+ 20% Ust.	<u>Euro 138.581,98</u>
Angebotssumme inkl. Ust.	Euro 831.491,89

zu vergeben.

Auf Anfrage von GGR DI Radlbauer weist Bgm. Resel hin, dass die Fa. Porr einen Preisnachlass von 10% gewährt hat und somit letztendlich Billigstbieter ist. GGR DI Radlbauer betont, dass in Gassen nur ein 3m-Band Asphalt vorgesehen sei. Es sei nicht zielführend die gegenüberliegende Entwässerung nicht zu berücksichtigen. Es sollte zumindest inkl. der Entwässerungsrinne asphaltiert werden (ca. 4m-Asphaltband). Weiters verlangt GGR DI Radlbauer die Protokollierung, dass angeblich die Asphaltierung in der Kaltenbrunnerhöhe bei der Kostenschätzung dabei war, die Ausschreibung jedoch ohne Asphaltierung durchgeführt wurde.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge entsprechend dem Vergabevorschlag beschließen:

Auftragsvergabe der Erd-, Baumeister- und Installationsarbeiten zur Errichtung der ABA BA19, WVA BA17 u. Straßenbau Kaltenbrunnerhöhe, Fürstenau und Gassen an den Billigstbieter, die Firma **PORR Bau GmbH.**, 3500 Krems, Hafestraße 64

zum Angebotspreis von	Euro 769.899,90
abzüglich 10% Nachlass	- <u>Euro 76.989,99</u>
Angebotssumme exkl. Ust.	<u>Euro 692.909,91</u>
+ 20% Ust.	<u>Euro 138.581,98</u>
Angebotssumme inkl. Ust.	Euro 831.491,89

Vorbehaltlich der Bestätigung der Angebotsprüfung und des Vergabevorschlages durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 12.) – Auftragsvergabe Zusatzleistungen ABA BA18.

Die Zusatzarbeiten für die Kanalverlegung im Bereich Steghofweg-Mitterweg Richtung Wiesengasse wurden ausgeschrieben.

Von der Fa. IKW wurde ein Vergabevorschlag für den Gemeinderat erarbeitet.

Die letztgültigen Angebote nach Verhandlungen:

Bachner Brunnen- und Spezialtiefbau GmbH.	Euro 232.661,93 exkl. MWSt.
PORR Bau GmbH. (Alternative Vakuumlanzen)	Euro 324.838,39 exkl. MWSt.
PORR Bau GmbH. Amtsvariante	Euro 431.808,79 exkl. MWSt.
Hölscher Wasserbau GmbH.	Euro 598.495,81 exkl. MWSt.

Der Vergabevorschlag der IKW Amstetten lautet wie folgt:

Auf Grund der Angebotsbeurteilung ist das Angebot der Fa. Bachner Brunnen- und Spezialtiefbau GmbH., Kematen/Ybbs, das Billigstangebot.

Es wird daher vorgeschlagen, die Brunnenbauarbeiten zur Wasserhaltung für die ABA BA18 – Aufschließung St.Leonhard-Nord gemäß Leistungsverzeichnis an die **Bacher Brunnen- und Spezialtiefbau GmbH.**, 3331 Kematen/Ybbs, Wipark12, Straße 2, auf Grund des Angebotes vom 17.03.2022 und der Nachverhandlung vom 20.03.2022

zu einem Angebotspreis von

Euro 244.907,30

abzügl. 5,0 % Nachlass

Euro -12.245,37

Euro 232.661,93

+ 20% Ust.

Euro 46.532,39

Euro 279.194,32 (inkl. Ust.)

zu vergeben.

In diesem Zusammenhang hat die **STRABAG im Leistungsverzeichnis vom 18.03.2022** die Mehrkosten auf Grund des gestörten Bauablaufs / Baugrund / Zusatzleistungen bekannt gegeben.

Diese belaufen sich auf **Euro 60.741,95 exkl. MWSt. bzw. Euro 72.890,34 inkl. MWSt.**

Diese **Mehrkostenforderung** wurde von der Fa. IKW Amstetten geprüft und festgehalten, dass diese Mehrforderungen dem Grunde und der Höhe nach gerechtfertigt sind.

Es wird empfohlen, die Mehrkostenforderung der STRABAG zu beschließen und zu beauftragen, um einen weiteren ungestörten Bauablauf zu gewährleisten.

Gegenüber der Vergabesumme von Euro 1.025.588,14 exkl. MWSt. ergeben sich nunmehr Gesamtbaukosten für die ABA BA18 (exkl. Lohn- und Preiserhöhungen) in Höhe von Euro 1.318.992,02 exkl. MWSt. – die Preisdifferenz bzw. Überschreitung zu den Katalogskosten von 1.010.200,00 betragen nunmehr voraussichtlich Euro 308.792,02 exkl.

GGR DI Radlbauer erläutert die Schwierigkeiten im Projektablauf durch den nicht tragfähigen Untergrund (Schwemmsand).

Das Ergebnis der Ausschreibung lag eigentlich über den erwarteten Kosten.

Eine Auftragsvergabe sei jedoch erforderlich, damit ein ungehinderter Weiterbau der Kanalisation erfolgen kann.

Es wird derzeit noch eine weitere Variante mit duktilen Pfählen geprüft. Vom Geotechniker fehlt dazu noch eine Stellungnahme/Bestätigung.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge entsprechend dem Vergabevorschlag beschließen:

Auftragsvergabe der Brunnenbauarbeiten zur Wasserhaltung für die ABA BA18 –

Aufschließung St.Leonhard-Nord gemäß Leistungsverzeichnis an die **Bacher Brunnen- und**

Spezialtiefbau GmbH., 3331 Kematen/Ybbs, Wipark12, Straße 2, auf Grund des Angebotes vom 17.03.2022 und der Nachverhandlung vom 20.03.2022

zu einem Angebotspreis von
 abzügl. 5,0 % Nachlass

Euro 244.907,30

Euro -12.245,37

Euro 232.661,93

+ 20% Ust.

Euro 46.532,39

Euro 279.194,32 (inkl. Ust.)

Vorbehaltlich der Bestätigung der Angebotsprüfung und des Vergabevorschlages durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Weiters die Beschlussfassung der Mehrkostenforderung der Fa. STRABAG in Höhe von Euro 60.741,95 exkl. MWSt. bzw. Euro 72.890,34 inkl. MWSt. auf Basis des Leistungsverzeichnisses vom 18.03.2022.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 12.a) – Subventionsansuchen.

Es liegt ein Ansuchen der Bücherei Ruprechtshofen um Unterstützung für den jährlichen Betrieb vor. Es werden auch einige Aktivitäten mit der Volksschule umgesetzt sowie die Hard- und Software der Bücherei wird erneuert.

Bgm. Resel berichtet, dass in Absprache mit der Gemeinde Ruprechtshofen eine Unterstützung in Höhe von Euro 800,00 je Gemeinde vorgeschlagen wird.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge der Bücherei Ruprechtshofen eine einmalige Subvention in Höhe von Euro 800,00 gewähren.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 12.b) – „Raus aus dem Öl“ - Energiewende.

GGR Dragovits verliest den Dringlichkeitsantrag mit folgendem Inhalt/Antrag:

Die gesetzliche Regelung beim Thema Energiewende stellt alle Betreiber von fossilen Heizsystemen Öl, Gas, Kohle/Koks-Allesbrenner und strombetriebene Nacht- und Direktspeicheröfen vor die Tatsache, dass Anlagen, die 2025 ein Alter von 25 Jahren erreicht haben, auf ein Heizsystem mit erneuerbarer Energie umstellen müssen.

Ausgelöst durch die explosionsartige Entwicklung im Energiesektor sind viele Haushalte bestrebt ihr Heizsystem noch vor der nächsten Heizperiode umzustellen. Neben der Wahl des neuen Heizsystems stellen sich eine Reihe von Fragen:

Wer kann eine Förderung beantragen?

Was wird gefördert?

Welche Voraussetzungen müssen für eine Förderung erfüllt sein?

Auch die Entscheidung der Technologie lässt viele Möglichkeiten zu. Die Wahl zwischen Fernwärme, Pellets o. Hackgut, Luft/Wasser Wärmepumpe, Erdwärme/Wasser usw. – dabei ist Fachwissen gefragt.

Fragen bis hin zur Entsorgung des alten Heizkessels/Öltank sind zu klären.

In St.Leonhard am Forst sind über 200 Haushalte von der Umstellung ihres Heizsystems betroffen.

Begründet durch den Umstand, dass es sich um eine gesetzlich vorgegebene Maßnahme handelt, darf der BürgerIn ein umfassendes Informationsservice zu diesem Thema „Raus aus dem Öl“ von der Gemeinde erwarten.



Antrag

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Leonhard am Forst wolle in seiner Sitzung am 28.03.2022 beschließen:

Persönliches Anschreiben der über 200 betroffenen Haushalte mit der Einladung zu einem Informationsabend zum Thema „Raus aus dem Öl – Energiewende“. Inhaltlich soll dabei u.a. über die verschiedenen Heizsysteme, mögliche notwendige bauliche Maßnahmen-Rauchfang, Verknüpfungen der Heizsysteme mit Photovoltaik, bis hin zur umweltgerechten Entsorgung der alten Heizanlage/Tank informiert werden.

Bgm. Resel schlägt vor und stellt den **Antrag**, dass alle Gemeindegewerinnen und –bürger zur Infoveranstaltung eingeladen werden, z.B. auch für neue Bauwerber.

GGR Dragovits findet es trotzdem wichtig, dass gezielt die Haushalte, die gesetzliche bis 2025 in die Verpflichtung hineinfallen angeschrieben/eingeladen werden.

Vom GVU Mank können die betroffenen Haushalte herausgefiltert und die Adressen zur Verfügung gestellt werden.

Der Tagesordnungspunkt gelangt nach mehreren Wortmeldungen zur Abstimmung.

Die beiden Anträge werden zusammengefasst und ergänzt.

Beschluss

Können die Daten der betroffenen Haushalte vom GVU Mank zur Verfügung gestellt werden, dann werden diese gezielt zu dem Infoabend eingeladen, bei welchem ALLE Gemeindegewerinnen und –bürger im Sinne des gegenständlichen Dringlichkeitsantrages eingeladen werden.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 12.c) – Nutzung Schlosspark.

Vor kurzem ist eine Anfrage zur Nutzung des Schlossparks anlässlich des Bezirksjägartages in St. Leonhard am Forst eingelangt. Genauere Planungen laufen erst.

Antrag Bgm. Resel

Der Gemeinderat möge die Zustimmung zur Parknutzung für den Bezirksjägartag, voraussichtlich im Mai 2022, erteilen. Diese Zustimmung gilt zu den gleichen Bedingungen wie für die bisher genehmigten Veranstaltungen im Schlosspark.

Beschluss

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmung: Einstimmig.

Punkt 13.) – Anfragen an den Bürgermeister.

Pro Fraktion kann 1 Anfrage an den Bürgermeister gestellt werden (Grundsatzbeschluss 2019).

GGR DI Radlbauer betont, dass schon seit dem Vorjahr mehrmals wegen dem Zeitplan zum Projekt Radweg Pöllendorf nachgefragt wurde und nichts weitergehe. Jetzt sei eine Auftragsvergabe noch immer nicht soweit, obwohl die Ausschreibung schon längst durchgeführt hätte werden können.

Er fragt an, warum das Projekt so verzögert werde und gleichzeitig die Preise in die Höhe steigen.

Bgm. Resel betont, dass erst vorige Woche das noch ausständige Verkehrsgutachten vorliegt.

Für die Ausschreibung sei eine Abklärung aller rechtlichen Fragen notwendig gewesen.

Die Ausschreibung sei im Gange und in der Juni-Sitzung kann voraussichtlich eine Vergabe erfolgen.

GGR DI Radlbauer verlangt die Protokollierung, dass die von Bgm. Resel angesprochene Projektbesprechung für ihn erst am Tag der Besprechung bekannt war und daher nicht teilnehmen konnte. Durch die mehrmaligen Verzögerungen hoffe er, dass in der Juni-Sitzung eine Vergabe erfolgen kann.

GR Riedl bringt vor, dass bei den Parkplätzen im Bereich Billa / Apotheke / GHZ viel Mist herumliege.

Bgm. Resel betont, dass diese Info dem Eigentümer weitergegeben werde.

Auf die Frage, ob beim Parkplatz Bahnhofstraße eine Lidl-Filiale gebaut werde teilt Bgm. Resel mit, dass er dieses Gerücht nicht bestätigen könne.

Punkt 14.) – Berichte der Ausschuss-Vorsitzenden.

Die Ausschuss-Vorsitzenden können über ihre Arbeit im Ausschuss berichten (Redezeit max. 3 min.) oder dazu ein Handout zur Verteilung vorbereiten.

Vizebgm. Maria Gruber, Ausschuss für Familie, Kultur, Gesundheit und Soziales

- 7.-10.April Kleinkunst Frühlingsausstellung im Rathaus, Bitte um Eintrag in die Helferliste, der Reinerlös wird dem Kindergarten gespendet
- So. 24.April Tut-Gut-Wandererwachen, Wanderstrecke 5 km, Start und Ziel im Schlosspark, Wanderung Richtung Gassen/Kleinweichselbach mit Labstelle in Kleinweichselbach, der Reinerlös kommt einer Betreuungseinrichtung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen in Ardagger (Rechtsträger Diakonie OÖ) zu Gute
- NÖ Radelt Die Gemeinde wurde zu dieser Aktion angemeldet und es wird zum Mitmachen angeregt, möglichst viele Kilometer für die Gemeinde zu sammeln
- Sämtliche Veranstaltungen/Termine sind auch auf der Gemeindehomepage zu finden
- Kindergarten Die Ferienbetreuung in den ersten 3 und letzten 3 Ferienwochen wird heuer sehr gut angenommen – ca. 60 Kinder
- Ferienspiel Federführend heuer Ruprechtshofen, die Veranstaltungen werden gemeinsam geplant/abgestimmt, Heuer findet wieder eine Wanderung für Kinder/Familien statt, die eigens begangen werden können; die Routen werden bekannt gegeben
Wie im Vorjahr gibt es wieder den Stempelpass.
- Hörmann Franz ergänzt die Veranstaltungen:
- Sa.23.April Ukraine-Benefizkonzert in der Pfarrkirche (Chameleons+Singgemeinschaft)
- Fr. 29.April Musikschulkonzert im Volkshaus – Einladung an Gemeinderat

GGR Josef Motusz, Gemeinsamer Ausschuss für Sportangelegenheiten

Bericht über die letzte Eislaufsaison mit den weiterhin schwierigen Corona-Bedingungen....
Insgesamt nutzten 17 Schulen das Eislaufangebot
Gesamtbesucherzahlen der vergangenen Saison: 14.000
Generationenpark: es werden mehrere Nutzungsvarianten geprüft und Vorschläge erarbeitet.
Teichsäuberung im Schlosspark wird durchgeführt
Hauptplatz wurde frühlingfit gemacht und die 3 Inseln beim Kreisverkehr neu gemacht

GGR Mag. (FH) Ing. Gudrun Haas, Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Infrastruktur

Bericht über die letzte Ausschusssitzung
Einbahnstraße Parkstraße – Fahren mit Fahrrad ausgenommen
Geschwindigkeitsmessung Wieselburger Str.–Haus Kerschner, mit Schelle an Leuchte montiert
Zimmerei Ritzinger hat in Diesendorf mit den Bauarbeiten begonnen
Verkauf Bahnhof – Lastenfreistellung ist in Arbeit
Weihnachtsquiz – die Verlosung (Wertscheine) wurde durchgeführt und die Gewinner verständigt
Verbauung Grünland – künftig soll mehr Augenmerk auf verdichteten Wohnbau gelegt werden
der Ausschuss spricht sich für eine Erhebung von nicht genutzten Flächen und Gebäuden aus; weiters sollen Anreize für Grundstückseigentümer ohne Bauzwang geschaffen werden

GGR Stefan Riegler-Nurscher, Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Infrastruktur

Bericht über die Ausschusssitzung; Wegausbauten wurden besprochen
Projekt Kleinweichselbach – es müssen noch Punkte abgeklärt werden, Vermessung etc.
Budgetmittel Bauhof – für lfd. wiederkehrende Instandhaltungen im Vorstand einen Betrag festlegen



Mulcharbeiten / Gräben räumen wurden besprochen
Wildbachbegehungen – auf Grund der Häufigkeit der Unwetter sollen die Arbeiten
ausgeschrieben und vergeben werden – auch die Mängel mit Verständigungen

GGR DI Erich Radlbauer, Ausschuss für Abwasserangelegenheiten

Ein Großteil der im Ausschuss besprochenen Themen war bereits auf der heutigen Tagesordnung
Schutzgebiet Lasserthal – über den Sommer beobachten, ob sich ein Erfolg der jetzigen
Abdichtungsarbeiten im Bereich des Zulaufs zum Schutzgebiet eingestellt hat;
sonst im Herbst die Beschlussfassung und Beauftragung des Rohrkanals
Berauchung Kanalsystem – die schon bekannten Problemzonen sollen gezielt beraucht
werden, um so Fehlanlüsse zu lokalisieren und damit weniger Wasser zur Kläranlage
kommt
Kanaldruckleitung Diesendorf – eine Bemolchung des Kanalsystems wird in den nächsten
Wochen durchgeführt
TV-Befahrung Kanalsystem – Erstergebnisse werden über den Sommer vorliegen

GGR Gerhard Dragovits, Ausschuss für Umweltangelegenheiten

PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden – eine Kurzpräsentation wurde dem Gemeinderat
per E-Mail übermittelt; ein Beschluss ist leider heute nicht zu Stande gekommen
GGR Dragovits betont, dass dieses Projekt mit Bürgerbeteiligung gemeinsam mit der
Gemeinde Ruprechtshofen weiterentwickelt wird;
Der Antrag auf Bürgerbeteiligung wurde bereits im Jahr 2020 gestellt;
GGR Dragovits wiederholt erneut, dass durch die Projektverzögerungen seit Juli 2020 rund
25% Preissteigerungen eingetreten sind
Reparaturbonus – ist wieder verfügbar; somit können defekte Elektrogeräte repariert und
dazu eine Förderung beantragt werden (50% bis max. 200 Euro)
Trinkwasser / Oberflächenentwässerung – der Ausschuss hat dazu beraten
Problem der Trinkwasserentnahme aus öffentlichem Leitungsnetz für Pools befüllen etc.
Niederschläge werden weniger – ein Konzept soll erarbeitet werden
Hinweis auf Sammeln von Regenwasser mit Tanks etc.

Bgm. Resel bedankt sich für die Berichte und für das Interesse der Zuhörer an der heutigen
Gemeinderatssitzung – und wünscht den Zuhörern noch einen schönen Abend.

*Über etwaige schriftliche Einwendungen von Mitgliedern des Gemeinderates gegen den Inhalt
dieses Sitzungsprotokolls wird in der nächsten Sitzung abgestimmt, ansonsten gilt dieses
Sitzungsprotokoll als genehmigt.*